Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

28.10.1840 (No. 87)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419607

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 87. den 28. October 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Des Großherzogs Königliche Hoheit hat in Erfahrung gebracht, daß im Publicum von manchen Seiten sich eine rege Theilnahme für die Großherzoglichen Naturaliensammlungen geäußert habe. Wenn gleich Gemeinnützigkeit bei Veranstaltung dieses Institutes die Höchste Absicht ist, so kann doch die Oeffentlichmachung desselben nur dem beabsichtigten angemessenen Lokal vorbehalten bleiben. Um jedoch dem lebhaft ausgesprochenen Wunsche der Freunde naturhistorischer Kenntnisse, so viel das gegenwärtige äußerst beschränkte Lokal es erlaubt, zu willfahren, hat Se. Königliche Hoheit befohlen: »an bestimmten Tagen und Stunden so viele Personen in den Großherzoglichen Naturaliensammlungen zuzulassen, als »darin Platz haben.«

Diesem Höchsten Befehle gemäß wird das Lokal der Sammlungen, im Bollmannschen Hause in der Huntestraße, vom 1. November d. J. an, jeden Mittwochen und Sonnabend, von 2½ bis 4½ Uhr Nachmittags, die Feiertage ausgenommen, dem Publicum offen stehen. Damit aber vermieden werde, daß das beschränkte Lokal überfüllt oder man genöthigt sey, Personen abzuweisen, so kann der Zutritt nur einer bestimmten Anzahl Personen gegen Einlaß-Charten gestattet werden. Wer eine solche Einlaß-Charte, die nur für einen bestimmten Tag gültig ist und auf den Namen des Ueberbringers gestellt seyn wird, zu erhalten wünscht, wird eingeladen, persönlich oder schriftlich an den Unterzeichneten in seinem Hause in Osternburg Dienstags oder Freitags Vormittags sich zu wenden.

Oldenburg, October 1840.

A. v. Rennenkampff.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Da Zweifel über die Auslegung des §. 11. der Verordnung vom 5. Novbr. 1839. wegen der Sielfreiheiten entstanden, so wird hiemit, in Gemäßheit eines Höchsten Rescripts vom 1. Mai 1840., bekannt gemacht, daß nach der Absicht der §§. 3. und 11. der genannten Verordnung die Besitzer deichfreier Ländereien zu dem Steindeichsproceß und dessen etwaigen Folgen, insbesondere also auch zu dessen seit dem 1. Januar 1839. erwachsenen, oder noch erwachsenden Kosten, nicht beigezogen werden können.

Oldenburg, 1840. Oct. 23.

Mutzenbecher.

von Berg.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Da es zur ungesäumten Aufstellung und Abrechnung derjenigen Kosten, welche das diesjährige Uebungslager bei Falkenburg und die Manoeuvres veranlaßt haben, erforderlich ist, daß ein Jeder, welcher noch Forderungen für Lieferungen und Leistungen von Fuhren u. s. w. zu machen hat, solche baldmöglichst angiebt, so werden die Betreffenden hiemit zur Eingabe ihrer Rechnungen bis zum 15. Novbr. d. J. bei der durch die Bekanntmachung vom 19. December 1839. eingesetzten Verpflegungs-Commission aufgefordert, indem demnächst die ganze Rechnung geschlossen wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen später angeben, es sich selbst beizumessen haben, wenn diese dann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Oldenburg, den 23. Octbr. 1840.

v. Lützow,

Schmedes.

Landesbibliothek Oldenburg

Justiz-Canzlei.

2) Durch Criminal-Erkenntnisse der Justiz-Canzlei vom 30. Juli 1839. und des Oberappellations-Gerichts vom 15. Juli 1840. ist der Gastwirth Friedrich Kickler zu Varel, wegen Ableistung eines falschen Eides in einer Untersuchungssache zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre und 3 Monaten, nebst öffentlicher Ausstellung, in Gemäßheit Art. 295. 274. 270. und 102. N. B. des Strafgesetzbuchs verurtheilt, wie auch zu allen Würden, Staats- uud Ehrenämtern, so wie zu Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für unfähig erklärt, die öffentliche Ausstellung aber durch Landesherrliche Gnade erlassen worden.

Oldenburg, 1840. Octbr. 20.

Römer.

v. Beaulieu.

Cammer.

3) Es soll der Abbruch des ehemals von Heimburg'schen Hauses an der Gartenstraße und das Reinigen der Mauersteine und Dachpfannen öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, und haben sich Annehmungslustige am 31. d. M. um 12 Uhr Mittags im Locale der Cammer einzufinden.

Oldenburg, den 24. Octbr. 1840.

Jansen.

Steche.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

4) Der mittelst Bekanntmachung vom 25. Mai d. J. festgesetzte Cours der Münzsorten bei den Cassen der indirecten Steuern gilt für den bevorstehenden Monat November fort.

Der Holländische Gulden behält dabei die demselben durch die Bekanntmachung vom 26. August d. J. beigelegte Geltung von 42 gr. Oldenburg. Cour.

Oldenburg, 1840. Octbr. 26.

Jansen.

Steche.

Hofmarschall-Amt.

5) Am Donnerstage den 5. Novbr. d. J., Mittags 12 Uhr, soll im Sitzungszimmer des Hofmarschall-Amts die Lieferung und das Anfahren von circa 5600 Fuder Sand nach dem Everstenholze mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 24. Octbr. 1840.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) Auf Ansuchen der Erben des weiland Hausmanns Albert Gräper zu Großenmeer, als:

1) des Landgerichtssecretairs Johann Heinrich Gräper zu Ovelgönne,

2) des Organisten H. Horstmann zu Schweiburg, für sich und als gesetzlicher Vertreter seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau, Anna Margarethe Friederike geb. Gräper, erzeugten, annoch minderjährigen und in väterlicher Gewalt befindlichen Kinder, Namens Albert Hermann Hinrich Horstmann und Johann Bernhard August Horstmann,

3) des Hausmanns Johann Reinhard Büsing zu Oldenbrock, als Vormund der annoch minderjährigen Gräperschen Kinder, Namens

a) Johann Reinhard Gräper, nunmehr großjährig, und

b) Anna Mathilde Helene Wilhelmine Gräper,

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem auf den 8. Octbr. d. J. zu Großenmeer in Hullmanns Wirthshause angesetzt gewesenen Verkaufstermine hinsichtlich der in № 66. der wöchentlichen Anzeigen vom 15. August d. J. sub 1) resp. in № 80. der wöchentlichen Anzeigen vom 3. October 1840. sub 2) näher gedachten Immobilien der Zuschlag ausgesetzt worden ist, und ist zu diesem Ende anderweiter Verkaufstermin

auf den 2. November 1840.

in Hullmanns Wirthshause zu Großenmeer anberaumt worden, alsdann die fragliche Bau, bestehend in den darauf befindlichen Gebäuden, 43 Jück bester Kleiländereien, circa 40 Jück cultivirter Moorländereien und circa 13 Jück begrüpter, größtentheils mit Tannensaamen besäeten Moore, mit allen Pertinentien, Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, öffentlich meistbietend nochmals zum Verkauf aufgesetzt werden soll. Bei annehmlichem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Oldenburg, den 18. October 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

7) Die in № 67. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen näher bezeichneten, im Amte Elsfleth belegenen Immobilien der Wittwe des weyl. Gastwirths Johann Jacob Schröder zu Deichstücken bei Elsfleth, Helene Margarethe Henriette geb. Theerkorn, nämlich:

1. das olim Wietingsche Haus zu Deichstücken,

Landesbibliothek Oldenburg

2. die olim Bruns Köterei daselbst,
3. die olim Lübken Köterei daselbst,
4. die olim Kloppenburgsche Köterei daselbst,
5. die Ländereien im Bardenflether Felde in 5 Kämpen, von resp. 4, 10 und 8 Jück,
6. mehrere Kirchen- und Begräbnißstellen,

werden am 3. künftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeinerschen Gasthause zu Elsfleth, abermals zum Verkaufe, und im Fall nicht annehmlich geboten werden sollte, sofort zur Verheuerung aufgesetzt.

Oldenburg, 1840. Octbr. 22.

Schloifer.

Ruhstrat.

8) In Concursfachen der Gläubiger des Sattlergesellen Johann Hinrich David Hoppe zu Nadorst, ist anderweitiger Termin zum Verkauf des Concursguts auf den 16. Nov. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts angesetzt worden, in welchem der Zuschlag erfolgen soll.

Oldenburg, 1840. October 13.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

9) Es haben:

1) Johann Renke Thalen, Landmann, früher in Driefel, jetzt zu Blauhand, und dessen Ehefrau und Gütergenossin, Talke Margar. geb. Renken,
2) Gesche Margarethe Renken, Ehefrau des Landgebräuchers Friedrich Ricklefs zu Sillenstede, in Jeverland,
und
3) Wübke Maria Renken, früher zu Sillenstede, jetzt in Neuenburg,

von den ihnen aus dem Nachlasse des Landmanns Jürgen Renken in Driefel angeerbten Immobilien, folgende, mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten, und unter sonstigen Bedingungen verkauft und zum Eigenthume abgetreten:

I. laut Amtsact vom 11. Juni 1840.,

an den Landgebräucher Friedrich Ricklefs zu Sillenstede, in Jeverland, die olim, zu Driefel belegene, Kossen Bau, wozu gehören: a) ein Wohnhaus nebst Garten von plus minus 4 Scheffel Saat, b) plus minus 6½ Jück Lehmlandes, an Johann Lübben und Thees Janßen Landen belegen, c) plus minus 4 Jück Ellerken, an Joh. Wilken und Renke Lübbeneilers Landen belegen, d) etwa 2 Scheffel Einsaat Eschlandes, zwischen den Wegen, auch an Staes Lübben Wittwe und Renke Hemken Gründen, e) plus minus 2 Scheffel Einsaat dito daselbst und am großen Wege liegend, f) circa 2½ Scheffel Saat dito hinter Johann Bohlken Kamp, auch an Eilert Mahlstede und Renke Lübben Gründen, g) 2 Wegstücken am großen Wege, registerlich 2 Scheffel Saat, h) ein Tarfmoor, hinter Bohlenberge und i) die etwaigen Kirchen- und Begräbnißstellen in der Zeteler Kirche resp. auf dem dortigen Kirchhofe.

II. Laut Privatcontract vom 5. April dieses Jahres,

an den Landmann Johann Dierks zu Driefel, die sogenante Dammwische, bei Driefel, von plus minus 4 Jücken, von olim Höfers Bau acquirirt, an Eilert Mahlstede und Renke Hemken Gründen belegen.

III. Laut dergleichen vom 5. April dieses Jahres,

an Renke Frerichs junior, Weber zu Driefel, plus minus 8 Scheffel Saat Landes auf dem Driefeler Esche, in drei Stücken, bei Eilert Hinrich Hemken Wittwe Kamp, und an Hinrich Jürgens auch Mahlstede Landen belegen.

IV. Laut dergleichen vom 5. April dieses Jahres,

an Jürgen Haschen, Brinksitzer zu Zetel, 2 Jücken sogenanntes Neuland bei Driefel, von Tebbenjohanns Stelle angekauft, an Backhaus und Ehlers Gründen belegen.

V. Laut dergleichen vom 5. April dieses Jahres,

an Eilert Hinrich Hasenweider, Köter zu Zetel, einen Placken, Neuland genannt, von plus minus 3 Jücken, in der Zeteler Marsch, an Fr. Koch und Hinrich Lübben Gründen belegen, und

VI. Laut dergleichen vom 5. April dieses Jahres,

an Johann Anton Volkers junior, Leinenreheder zum Kranenkamp, und Johann Hinrich Warnken, Brinksitzer zu Bockhorn, 4½ Jück Wischland am Deichwege, hinten an D. Gädeken und zwischen Bockhorner Ländereien belegen.

Auf Ansuchen der Verkäufer wird dies hiemit bekannt gemacht, und werden alle Diejenigen, welche gegen die bemerkten Verkäufe etwas einwenden, oder an die verkauften Immobilien aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit unter Bemerkung der Berechtigungsgründe und etwaigen Beweismittel, am 7. December dieses Jahres, bei Strafe des Ausschlusses, hieselbst gehörig anzugeben. Die Heuerleute der einzelnen Grundstücke brauchen sich jedoch nicht

Landesbibliothek Oldenburg

zu melden, indem ihre Heuerberechtigungen als profitirt angesehen werden sollen.

Zur Abgabe eines Präclusivbescheides ist Termin auf den 9. December dieses Jahres angesetzt.

Neuenburg, den 13. October 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) In Convocationssachen der Gläubiger der Conducteurin Röben in Jever, Elise, geb. Hobbie, verwittwet gewesenen Suhren, wegen der an den Hospitalöconom Oetje Kossenhaschen in Oldenburg verkauften zu Steinhausen belegenen Pellmühle nebst Wohnhaus, Scheune, Garten und einer bei Steinhausen liegenden Weide, Gretengerdes Kamp genannt, auch einigen Mühlgeräthschaften, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 12. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und solcher verlustig erklärt.

Neuenburg, 1840. Octbr. 14.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Die mittelbaren Erben und Nachfolger des weyl. Franz Eilert Schröder in Leer, früher in Apen, als: 1) der Rathsherr, Kaufmann Schlömann in Oldenburg, als Curator der abwesenden Gebrüder Wagner, 2) der Buchbinder J. Ripkeen in Wardenburg, als Gevollmächtigter: a) seiner Ehefrau, geb. Nerjes, b) des G. F. L. Nerjes, zu Leer, c) des W. Nerjes daselbst, d) der Clementine M. H. Nerjes daselbst, auch ex jur. cess. der Ehefrau des Malers H. H. Lüppens zu Oldenburg, geb Wagner, 3) der Kaufmann P. W. Düsmann zu Neuenhaus propr. nom. und als Mandatar der Wwe. des weil. Kaufmanns F. H. M. Wagner, geb. Meyer, im eigenen Namen und als Vormünderin ihrer Kinder, 4) der Lieutenant, jetzt Advocat G. Löling zu Weener, im eigenen Namen und als Mandatar folgender Personen: a) des D. Löling zu Veenhusen, b) der Henrica Joh. Löling daselbst, c) des Chirurgus Philipp G. Löling daselbst, d) der Bertha M. C. Löling daselbst, e[a] der Gertrude M. Löling, des Landgebräuchers M. Meynen zu Moorsingsfehn Ehefrau, e[b] der Anna M. F. Löling, des Landgebräuchers R. W. Tenhoff zu Stickelkamperfehn Ehefrau, f) des Superintendenten von Barenburg zu Leer, als Vormundes der beiden minderjährigen Kinder Hero Diedrich und Johanne Adelgunde Löling, g) des weil. Gastwirths H. Watermann in Leer Wittwe, geb. Wenninga in Loga, ex heredit., eventual. auch mittelst Legaten-Ankaufs von des weil. T. Niehoff Wittwe, und Namens der Ersteren deren Kinder und Erben als: 1) des Gastwirths Hemmo Watermann in Leer, 2) des Jan Watermann in Ape, 3) der Margar. Watermann, Ehefrau des Kaufmanns Köster in Leer, h) der Testaments Executoren der weil Eheleute Jan Eilardi und Gertrude Fenders, H. Fenders zu Terborg und J. H. Fenders zu Grotegaste Gevollmächtigten, Rentmeisters Ihnen zu Leer, i) der Ehefrau des Kaufmanns Gerdelmann zu Sandhorst, geb. Wenninga, k) des weiland Apothekers Schrage zu Newsum Wittwe, geb. Wenninga zu Hoptum, l) Jan Wenninga zu Leer, m) des Malers H. Niehoff zu Leer Ehefrau, geb. Wenninga, n) des Eisenhändlers W. Wenninga zu Leer, o) des Steueraufsehers Albrecht in Wittmund Ehefrau, geb. Wenninga, haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihre, in und bei Ape belegenen, Immobilien, welche am 10. Sept. d. J. zum Verkaufe aufgesetzt worden, in Hinrichs Wirthshause zu Ape am 31. d. M. abermals höchstbietend ausbieten, und, nach ihrem Ermessen, dann sofort zuschlagen zu lassen. Liebhaber wollen sich daher am gedachten Tage und Orte, Mittags 1 Uhr, einfinden, und den Verkauf gewärtigen.

Neuenburg, den 5. October 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Der Köter Christoph Reimers zu Hankhausen hat laut Protocolls des Amts Rastede vom 26 September dieses Jahres seine, im Rasteder Erdbuche Pag 50. A. catastrirte Köterei mit dabei registrirten zugekauften und eingewiesenen Ländereien nebst allen sonstigen Pertinentien, für die Summe von 900 ℛ an die gnädigste Landesherrschaft käufflich abgetreten. — Auf Antrag des advocatus fisci et camerae werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einwenden können, oder Forderungen an die fragliche Köterei cum pertinentiis haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 7. Decbr. dieses Jahres angesetzten Angabetermine, bei Strafe des Ausschlusses, hieselbst anzugeben. Präclusiv-Bescheid soll am 9. Decbr. dieses Jahres erlassen werden

Neuenburg, 1840. Octbr. 15.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) In Concurssachen wider den Maler Friedrich von Hüschler in Brake, soll das Concursgut, bestehend in einem zu Brake am Deiche belegenen Wohn-

Landesbibliothek Oldenburg

hause nebst Kofen und Garten, einem Begräbnisse auf dem Hammelwarder Kirchhofe und einem Kirchenstande in der Hammelwarder Kirche, den 3. November d. J. im Gerichtshause abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden. Der Zuschlag wird sodann sofort ertheilt.

Ovelgönne, 1840. Octbr. 9.

v. Lindelof.

Heye.

14) In Convocationssachen betr. den Verkauf der, den Erben der weil. Majorin Kellers in Oldenburg, so wie der diesen und dem Hausmann Melchior Lübben zu Schmalenfletherwurp, gemeinschaftlich zustehenden Hofstellen und unbehauseten Ländereien in der Abbehauser- und Blexerwisch belegen, ist auf einen zweiten Aufsatz angetragen worden. Mit Bezugnahme auf das in den diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen vom 8. August 1840. abgedruckte Proclam vom 21. Juli 1840. wird daher hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß solche, in diesem Proclam namhaft gemachten Grundstücke am 4. Novbr. 1840., Nachmittags 2 Uhr, in Gruben Wirthshause zu Ellwürden zum 2ten male zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe aufgesetzt, und daß bei irgend annehmlichen Geboten der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Ovelgönne, 1840. Octbr. 22.

v. Lindelof.

Gräper.

15) Laut Kaufcontracts vom 30. Januar 1840. hat Marten Freers zu Overwärfe die ihm eigenthümlich gehörigen von seinem weil. Vater Lüer Freers ererbten, im Lande Würden belegenen 2 Jück Landes, Kiehl genannt, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden an Hanke Dierßen zu Overwärfe, für die Summe von 260 ℳ verkauft und zum Eigenthume übertragen.

Solches wird auf Ansuchen des Käufers hierdurch öffentlich bekannt gemacht und es werden demnach alle diejenigen, welche an die hierin gedachten 2 Jück Landes aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 8. Decbr. d. J. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben, gehörig anzugeben.

Der Präclusivbescheid soll am 15. Decbr. d. J. abgegeben werden.

Ovelgönne, den 7. Octbr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

16) Demnach der Schiffscapitain Carsten Sandersfeld zu Brake, seine zu Brake an der Südseite der breiten Straße belegene, im Osten von den Gründen des Goldarbeiters Orth, im Süden von dem Höhlengraben, im Westen von den Gründen des S. C. Kleim Ehefrau begrenzte aus Heinrichs Concurse erkaufte Kötherei, mit dem darauf vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause und allen derselben anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, für die Summe von 1925 ℳ Gold an die Wittwe des Schneidermeisters Johann Diederich Engelking, Gesine Marg., geborne Wefer, zu Brake unter der Hand verkauft und zum Eigenthum übertragen hat, so wird solches hiemit bekannt gemacht, und es werden zugleich Alle und Jede, welche Forderungen und Ansprüche aus irgend einem Grunde daran haben, hiemit aufgefordert, und zwar bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, solche in dem auf den 8. December d. J. beim hiesigen Gerichte angesetzten Angabetermine gehörig anzugeben.

Ein Präclusivdecret erfolgt am 15. Dec. d. J.

Ovelgönne, den 7. Oct. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

17) Johann Hinrich Heuer oder Hoyer zu Hammelwarderkirche, hat für sich und Namens seiner Kinder als Erben ihrer weiland Mutter vorgestellt:

Seine weiland Ehefrau, die Erblasserin dieser Kinder, geborne Hirschhorn, habe auf ihn ihre Illaten ad 800 ℳ am 11. Mai 1830 im Hypothekenbuche des Kreises Ovelgönne ingrossiren lassen, das Ingrossationsdocument sei aber verloren gegangen. Auf dessen Ansuchen werden hiemit Alle und Jede, welche Ansprüche und Forderungen auf dessen Ingrossations-Document haben, aufgefordert, solche am 8. Decbr. d. J. beim hiesigen Gerichte anzugeben, widrigenfalls sie derselben für verlustig erklärt, und die genannten Kinder als alleinige rechtmäßige Inhaber der ingrossirten Illatenforderung und der desfälligen Hypothek angesehen werden sollen.

Ein Präclusivdecret erfolgt am 15. Dec. d. J.

Ovelgönne, den 7. Oct. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

18) Hinrich Friedrich Ditzen zu Einswarderdeich hat von seinen Immobilien folgende verkauft:

1) an Johann Hinrich Ditzen und dessen Ehefrau Becke Margarethe, geborne Jochens, zum Blexerdeich laut amtlich solemnisirten Kaufcontracts vom 2 Juli

Landesbibliothek Oldenburg

1840 die vor einigen Jahren von ihm, dem Verkäufer, aus weil. Peter Allers Nachlaß käuflich erstandenen am Einswarderdeich belegenen, nordwestseits von J. C. Böger's Land, nordseits von Johann Hinrich Ditzen's Land, nord- und südostseits von Peter Jürgens Kinder Land, und südwestseits von der Deichberme begränzten 2 Jück Landes für die Summe von 425 ℳ Gold,

2) an Johann Hermann Levin und dessen Ehefrau, Anna Margarethe, geborne Stallmann, zum Einswarderdeich laut amtlich solemnisirten Kaufcontracts vom 2. Juli 1840 die ihm, dem Verkäufer gehörige, am Einswarderdeich belegene Köterei, bestehend aus einem Wohnhause nebst Garten und Pertinentien für die Summe von 375 ℳ Gold
und zwar mit allen, diesen Immobilien anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden.

Solches wird auf Ansuchen des Verkäufers hierdurch öffentlichen bekannt gemacht, und es werden demnach alle diejenigen, welche an die hierin gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine, den 8. Decebr. d. J., bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben.

Der Präclusivbescheid soll am 15. Decbr. d. J. erlassen werden.

Ovelgönne, den 8. Oct. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

19) (Steckbrief). Der bieherige Dienstknecht des Hinrich Wiemken zu Hakendorferwurp, angeblich mit Vornamen Albert, ist dringend verdächtig, am 22. d. M. Nachmittags, mittelst Erbrechens eines Pults, seinem Dienstherrn eine Summe von 1200 ℳ in Louisd'or entwandt zu haben. Da gedachter unten möglichst signalisirter Albert, sich sofort der Haft durch die Flucht entzogen: so werden hiedurch, zur Hülfe Rechtens, alle in- und ausländische Civil-, Militair- und Policeibehörden geziemend ersucht, auf den Entwichenen achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Entwichene wahrscheinlich bei sich führen wird:

1) die entwandten 1200 ℳ, wohl sämmtlich in doppelten Pistolen,

2) etwa 26 ℳ in ⅔ Stücken,

3) einen Handstock von Eichenholz, etwa einen Daumen dick, oben am Handgriffe mit Leder und Federn verziert, welche Verzierung aber größtentheils schon abgeschabt, so daß sich nur noch zwei lederne Ringe mit gelben Nägeln unverletzt daran befinden sollen.

4) ein Paar Stiefeln, inwendig wahrscheinlich mit gelbem Leder gefüttert und oben mit einem Rande von rothem Leder.

Ovelgönne, 1840. Octbr. 23.

v. Lindelof.

Gräper.

Wahrscheinliches Signalement.

Alter: 30 bis 40 Jahre.
Größe: etwa 6 Fuß.
Haare: bräunlich, etwas gelblich.
Backenbartt desgleichen, aber stark und nach dem Munde sich hinziehend.
Gesichtsfarbe: gesund, rothe Wangen.
Statur: gedrungen, breitschulterig.
Kleidung: eine tuchene Jacke, eine Hose von blauem Leinen, beide Stücke schon abgetragen, eine alte bräunliche verfärbte Tuchkappe mit aufgeschlagenem Schirme und mit Pelzwerk besetzt, eine graue Tuchweste, wahrscheinlich mit gelben Knöpfen.

Demjenigen, welcher den Thäter des gedachten Diebstahls so anzeigt, daß er zur Strafe gezogen werden kann, wird von dem Damnificaten eine Belohnung von 50 ℳ Gold noch zugesichert.

Delmenhorster Landgericht.

20) Laut Punctationen vom 26. Aug. d. J., die, vermittelst eines Protocolls des Großherzoglichen Amts Wildeshausen von demselben Tage, zu einem öffentlichen Contracte erhoben wurden, hat der Bürger Hinrich Gerhard Robbers in Wildeshausen am 4. desselben Monats sein, an der Westerstraße zu Wildeshausen belegenes, mit der Brandcassennummer 336. bezeichnetes Haus nebst dabei befindlichem Stall und Garten und dem Garten bei der Vogelstange zwischen Grise's und Steffens Gärten, so wie auch das zum Hause gehörige Moorpsand mit allem Zubehör an den Amtseinnehmer Nicolaus Hermann Meyer zu Wildeshausen verkauft, auf dessen Antrag hiermit allen denjenigen, welche hinsichtlich der besagten Grundstücke Rechte und Ansprüche einer Art geltend zu machen haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, hiermit im Termin auf den 7. Decbr. d. J. beim hiesigen Landgerichte angesetzt wird, worin dieselben solche Rechte und Pro-

Landesbibliothek Oldenburg

testationen gehörig anzumelden haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Von dieser Anmeldungsverbindlichkeit werden jedoch sämmtliche Gläubiger des Verkäufers in Betreff ihrer ingroſſirten Forderungen und aller dazu gehörigen Nebenrechte entschlagen und die Forderungen und Rechte solcher Art hiermit für bereits profitirt angenommen.

Der Präclusivbescheid erfolgt am 11. Decbr. d. J.
Delmenhorst, den 18. Octbr. 1840.

Plate.
Lampe.

21) Demnach Gerd Würdemann zu Maybusch seinen 4 Jück 75 □Ruthen großen Haidplacken, welcher dem frühern Besitzer seiner Stelle, Brinksitzer Johann Claußen zu Maybusch, im Jahre 1808 aus der Huder Gemeinheit eingewiesen ist, an den Brinksitzer Friedrich Wilhelm Hahler zu Hude verkauft und um eine desfallsige Convocation nachgesucht hat, diesem Gesuche auch deferirt worden ist, so wird der gedachte Verkauf hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben vermeinen, oder gegen dessen Verkauf protestiren zu können glauben, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, Forderungen oder Protestationsrechte in dem dazu auf den 7. Decbr. d. J. angesetzten Angabetermine gehörig zu profitiren, bei Strafe des Ausschlusses von dieser Masse.

Der Präclusivbescheid erfolgt am 11. Decbr. d. J.
Delmenhorst, den 17. Oct. 1840.

Plate.
Lampe.

22) Der Brinksitzer Sander Diederich Wiechmann zu Moorhausen hat seine, im Jahre 1834. in dem Concurse der Creditoren der Kinder des Bäckermeisters Hinr. Gode, früher zu Oldenburg, später zu Moorhausen, angekaufte, zu Moorhausen, Kirchspiels Hude, belegene Brinksitzerei, bestehend:

1) aus einem Wohnhause nebst Garten und Saatländereien, auch circa 5 Jück noch in Heide liedem Lande, welche gegen Osten an die Gründe des Brinksitzers Ludwig Heinrich Finke, gegen Norden an die Gründe des Brinksitzers Johann Diedrich Runge zu Lintel, gegen Westen an die Gründe des Brinksitzers Jacob Wührmann zu Lintel und gegen Süden an die Gründe des Johann Hinrich Kordemann zu Moorhausen gränzen;

2) aus einem noch in Heide liegenden, 5 Jück großen Gemeinheitsplacken, welcher zwischen den Gründen des Kordemann und Finke im Brandenholz belegen ist;

mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, so wie er solche bisher besessen, für die Summe von 1000 ℳ Gold an den Zimmermeister Anton Gerhard Meyer in Oldenburg, unter der Hand verkauft.

Indem dieser Verkauf hiemittelst öffentlich bekanntgemacht wird, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche oder Rechte und Forderungen an die verkauften Immobilien haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit in dem auf den 7. Decbr. d. J. angesetzten Angabetermine bei Strafe der Präclusion, gehörig zu melden.

Präclusivdecret erfolgt den 11. Decbr. d. J.
Delmenhorst, den 17. Octbr. 1840.

Plate.
Lampe.

Vechtaer Landgericht.

23) Concurs-Proclama. Nachdem wider den Leineweber Bernhard Kenkel zu Vechta am 24. September 1840. Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht und werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, ach stehende Termine angesetzt:

1. Zur Angabe auf den 7. December 1840., in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer, unter der im §. 42. der Concursordnung enthaltenen Verwarnung anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den 20. Janr. 1841., da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den 10. März 1841., und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Con-

Landesbibliothek Oldenburg

eursguts im Gerichtshause auf den 21. April 1841.

Vechta, den 12. Octbr. 1840.

v. Freitag.

Hagena.

24) Der Neubauer Franz Schönfeld zu Bieste hat sich einer freiwilligen Curatel unterworfen, welches hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Vechta, 1840. Octbr. 12.

Bucholtz.

Escher.

Cloppenburger Landgericht.

25) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Johann Hermann Kosse zu Lindern sich, wegen Unfähigkeit sein Vermögen selbst zu verwalten und rechtliche Geschäfte in Beziehung auf dasselbe einzugehen, einer Curatel freiwillig unterworfen hat, und solche heute wider ihn erkannt ist, sohin ohne Zuziehung der zu bestellenden Curatoren, Niemand mit demselben ein rechtsgültiges Geschäft in Beziehung auf sein Vermögen, mit ihm eingehen kann.

Cloppenburg, 1840. Oct. 9.

Rolfs.

Becker.

Gräfl. Bentinck'sches Amtsgericht zu Varel.

26) In Convocationssachen der Creditoren
1) des Jürgen Oncken junior zu Jaderaussendeich,
2) des Gerd von Busch zu Sanderahn, und
3) des Johann Hermann von Busch in Zetel,

wegen der von denselben an den Landmann Gerhard Praß, Johann's Sohn, zu Oldorf verkauften Immobilien, werden alle Diejenigen, welche sich in dem auf den 12. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabe Termine mit ihren Forderungen, Ansprüchen oder Protestationen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, 1840. Octbr. 15.

Kropp.

Mencke.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

27) Die Verdingung der Reinigung der Klappen und Höhlen vor dem Stauthore, zwischen der Motten- und Haarenstraße, der Motten- und Kurwickstraße und der Wall- und Langenstraße an den Mindestfordernden, soll am 5. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst nochmals versucht werden.

Oldenburg, den 24. Octbr. 1840.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Rastede.

28) Die Pächter des Neuwapeler-Grodens werden aufgefordert, die Wasserzüge bei ihren Parcelen gegen den 2. November d. J., zur Vermeidung von Brüche und Ausdingung, gehörig aufzuräumen.

Rastede, den 22. Octbr. 1840.

Lauw.

Amt Westerstede.

29) Das von Johann Eilers zu Apen unterm 26. Mai d. J. errichtete Testament soll, nachdem der Testator kürzlich verstorben, am 4. Novbr. d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, den 16. Oct. 1840.

Harbers.

Amt Brake.

30) Am 3. November d. J. soll die Schießung der zur Fortsetzung des neuen Weges von Brake nach Popkenhöge erforderlichen Gräben, in einer Länge von circa 250 Ruthen, in mehreren Pfändern, unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Regierung, öffentlich an die Mindestfordernden ausverdungen und damit am neuen Wege bei der Hammelwarder Moorstraße, Nachmittags 2 Uhr, der Anfang gemacht werden.

Brake, 1840. Octbr. 24.

Bei Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor

Strackerjan.

Amt Wildeshausen.

31) In den Herrschaftlichen Forsten des Hatter Berichts wird an den nachbenannten Tagen folgendes Holz verkauft werden, als:

1. Am Montage den 16. Novbr. d. J. im Wehe 60 Eichen und 48 Hainebüchen auf dem Stamm, 15 Fuder unterdrückte Eichen, 25 Fu-

(Hierzu 2 Beilagen).

Beilage 1.

zu № 87. der Oldenburgischen Anzeigen vom 28. October 1840.

der Schlagholz und 75 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer haben sich Morgens 11 Uhr bei dem Wohnhause des Forstarbeiters Hinrich Harms am Wehe einzufinden.

2. Am Dienstag den 17. ej. im Helmshöher Fuhrenkampe 150 Fuder Fuhren Latten, sodann im Dötlingerholze 60 Eichen auf dem Stamm, 3 Fuder unterdrückte Eichen und 15 Fuder Schlagholz und im Birkenbusch 24 Eichen und 60 Fichten auf dem Stamm, letztere zu Balken und Sparren brauchbar, auch 150 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr im Helmshöher Fuhrenkampe und Mittags 12 Uhr bei dem Hecke am Birkenbusch.

3. und 4. Am Mittwochen den 18. und Donnerstag den 19. ej. auf dem Gute Welsburg anfangend 10 Eichen auf dem Stamm und 2 Fuder unterdrückte Eichen, sodann im Stühe 180 Eichen und 180 Buchen auf dem Stamm, 40 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, 175 Fuder Schlagholz und 150 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer wollen sich am ersten Tage, Morgens 9 Uhr auf dem Gute Welseburg und am zweiten Morgens 9 Uhr, bei der Holzknechtswohnung im Stühe einfinden.

Wildeshausen, 1840. Octbr. 14.

v. Kettler. Krito.

Amt Steinfeld.

32) Die zur ersten Instandsetzung des Verbindungsweges von Diepholz nach Gehrde im hiesigen Amtsdistricte erforderlichen bedeutenden Erdarbeiten (zu reichlich 1100 ℛ veranschlagt) sollen vom Amte am 5. Novbr. d. J., Vormittags präcise 9 Uhr, beim Ihorster Fuhrenkampe aufangend, öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Die Bedingungen der Verdingung können vorher auf hiesigem Amte eingesehen werden.

Dinklage, 1840. Octbr. 22.

Pancratz.

v. Grün.

Amt Damme.

33) Der Weg von Steinfeld über Holdorf nach Gehrde soll zu einem ordentlichen Fahrdamme aufgeschossen und die dazu erforderliche bedeutende Erdarbeit am

Mittwochen den 4. November d. J.

an Ort und Stelle öffentlich verdungen werden. Der Anfang mit der Verdingung wird Morgens 10 Uhr auf dem Tweelbäker Damm bei der dortigen Gränzbrücke vor Gehrde gemacht, wo sich also die Annahmelustigen Arbeiter zur gedachten Zeit einzufinden haben.

Damme, 1840. Octbr. 25.

Barnstedt.

Amt Friesoythe.

34) Das amtlich aufgenommene Testament der jetzt verstorbenen Eheleute Joh. Ahlrichs Thoben und Gertrud Hinrichs zu Ubbehausen soll am 31. Octbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, 1840. Octbr. 19.

Tappenbeck.

Kirchen- und Schul-Sachen.

35) Enjebuhr. Gegen Martini d. J. sind 253 ℛ Gold Enjebuhrer Schulcapital zu belegen durch den Juraten. J. Franksen.

36) Die Materialien und Arbeiten behuf Erbauung eines massiven Schulhauses von 83 Fuß Länge und 43½ Fuß Breite im Dorf Sage, sollen am 10. Novbr. d. J., Morgens 11 Uhr, im Wolterschen Wirthshause zu Sage öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Riß und Bestick können vorher in der Schreibstube des Amts Wildeshausen eingesehen, auch gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Armensachen.

37) Wildeshausen. 50 ℛ Gold Armen Capital sind sofort zu belegen, durch

J. C. L. Wübbenhorst.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Edewecht. Der Hausmann Johann Tatje hieselbst läßt am 12. und 13. Novbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, 400 Eichen auf dem Stamm, worunter großes schweres Holz, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Linswege. Der Hausmann Gerd Hemje zu Linswege läßt am 11. und 12. November d. J. in seinen Hölzungen:

500 Stämme Eichen, Büchen und Eschen

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich Mittags 12 Uhr in Wilms Wirthshause versammeln.

Luks, Auctionator.

3) Ape. Am 31. Octbr. werden die in und bei Apen belegenen olim Schröderschen Immobilien, welche im Wochenblatt vom 22. Juli d. J näher benannt und am 10. Septbr. d. J. zum ersten Male zum Verkaufe aufgesetzt wurden, wiederum in Hinrichs Wirthshause zu Ape zum Verkauf aufgesetzt und der Zuschlag ertheilt werden. Kaufliebhaber werden daher ersucht, sich Mittags 1 Uhr daselbst einzufinden. Zu bemerken ist noch, daß mehrere Ländereien von den Stellen stückweise zum Verkauf aufgesetzt werden und überhaupt die Gebote, namentlich der zu verkaufenden Stellen selbst mit den dabei bleibenden Ländereien, im ersten Termin der Art waren, daß der Ankauf dieser Besitzungen Aufmerksamkeit verdient.

4) Gut Hahnen und Rastede. Der Gutsbesitzer Ritter de Cousser zu Hahnen, läßt am

24. Novbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

auf dem Gute Hahnen:

100 Eichen zu Bau- und Wagenmacherholz und
100 Tannen zu Balken, Unterhölzern, langen Sparren, Rammpfählen und Balkschleten geeignet,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

5) Rastede. Der Hausmann C. D. Jüchter zu Strückhausen läßt am

2. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede

60 fette Marschschafe

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

6) Osternburg. Joh. Carstens von Oberlethe läßt am 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, beim Gastwirth Gebhard hieselbst 150 fette Haidschaafe meistbietend verkaufen.

Zu verkaufen.

1) Bremen. Das bekannte Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, Tafeluhren und Fournituren, von Elffroth & Comp. aus Hamburg, befindet sich während des Freimarkts in Bremen, große Waagestraße № 5.

2) Oldenburg. Dem geehrten Publicum empfehle ich zu Herbsteinkäufen mein aufs neue assortirtes Lager von Tuchen, Buckskins, Castorins, Coatings, Flanell, schlichten und façonnirten Terneaux u. Thibets, façonnirten, glatten, couleurten und schwarzseidenen Stoffen zu Mänteln und Kleidern, Stickereien, und verschiedenen Mode Artikel, für die jetzige Saison. Auf sämmtliche Waaren habe ich die Preise auf das billigste gestellt, und bitte um geneigten Besuch bei etwaigem Bedarf.

Als ganz besonders billig empfehle ich eine große Auswahl 1/4 façonnirter Terneaux, zu Winter Kleidern und Mänteln passend. E. D. Weel.

3) Bremen.

Unter Steuer-Vergütung

und ohne den mindesten Vorschlag

empfiehlt

J. C. Rohte

in Bremen, an der Börse № 2.,

sein wohlassortirtes Tuch-Waarenlager, bestehend in ächt blauen, schwarzen, melirten und couleurten Tuchen oder Laken, draps de zephir zu Damenmänteln, Sibiriennes, Düffels und sonstigen ganz neuen Stoffen zu Paletos und Herrenröcken; carrirten und geblümten Flanellen zu Mänteln und Mäntelfutter, Coatings, Calmucks, weiße und couleurte Hemde-Flanelle, Boje, Flanell-Boje, wollene Decken ꝛc. —

4) Bremen.

Unter Steuer-Vergütung

hält

F. Rohte

in Bremen an der Börse № 3. im Eckhause am Markt,

sein reichhaltiges Mode-Manufacturwaaren Lager bestens empfohlen. — Dasselbe ist durch kürzlich direct gemachte Einkäufe vollständig completirt und bietet namentlich in den neuesten Seidenzeugen, Mäntelstoffen, Umschlagetüchern, französischen und englischen, schlichten und façonnirten

Landesbibliothek Oldenburg

Thibets, französischen und englischen Cattunen ꝛc., eine mannichfaltige und große Auswahl dar. — Mit den neuesten Westen- und Beinkleiderzeugen und allen übrigen modernen Stoffen zu Herrenkleidungen ist das Lager gleichfalls vollständig assortirt und sind sämmtliche Preise ohne Vorschlag festgestellt.

5) Haidkrug (Neuenhause) bei Westerstede. J. H. Westing Ehefrau, M. C. geb. Lübcken, findet sich veranlaßt, ihren halben Antheil an der von ihrem weil. Vater D. W. Lübken zu Schweyerausseudeich nachgelassenen, daselbst belegenen Bau, wovon zur Zeit ihrer Mutter der Nießbranch noch zustehet, unter der Hand zu verkaufen und werden Liebhaber dazu ersucht, sich am 4. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Neuenhause bei Westerstede einzufinden. Auch können etwaige Liebhaber ihren Bot vorher schriftlich einsenden.

6) Bremen, Freimarkt 1840.

G. C. Schlothauer

aus Ruhla bei Eisenach

empfiehlt sich zum gegenwärtigen Freimarkte mit einem wohlassortirten Lager von Porzellain-, Meerschaum- und Holz Pfeifen.

Sein Lager ist so gestellt, daß alle die geehrten Abnehmer durch den kleinsten Versuch die reellste und promptteste Bedienung finden werden, und zufolge der billigsten Preise man gerne mit ihm in Geschäfts-Verbindung treten wird. Sein Lager ist im Hause des Herrn N. C. Lampe, Wachtstraße № 30.

7) Oldenburg. Etablissements-Anzeige. Dem Wohlwollen eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums empfehle ich meine hieselbst, gestern eröffnete Handlung von

Tuch- und Manufactur-Waaren

so angelegentlichst als ergebenst. Durch directe Verbindung mit den ersten Fabriken, wie durch vortheilhafte Einkäufe begünstigt, bin ich im Stande, die Preise so billig wie möglich stellen zu können und werde ich mir durch reelle und prompte Bedienung das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben suchen. Bei festen Preisen werden gegen baare Zahlung 4 Procent oder 3 ℔ Rabatt vom Thaler vergütet.

Franz Müller,

Langenstraße № 67., dem Schütting gegenüber.

8) Oldenburg. Bestes frisches Waitzen Mehl à ℔ 4 ℔, 19 ℔ 1 ℳ feinstes Dampf Mehl und besten Honig billigst bei J. D. Grube.

9) Oldenburg. Frische Frankfurter Bratwürste und große Französische Castanien. Auch erhalte am Freitag Malaagaer Früchte, als Citronen, Apfelsinen, Orangen, Weintrauben, Feigen und Trauben-Rosinen, welches zur gütigen Abnahme empfiehlt

F. H. Wagner Wittwe.

Zu Kauf gesucht.

1) Varel. Für meine Fabrik kaufe ich rohen und ausgeschmolzenen Talg zu sehr annehmlichen Preisen. C. N. Ohmstede.

2) Oldenburg. Ein Waagestricken nebst verschiedenen Gewichten wird zu Kauf gesucht. Nähere Auskunft beim Mäkler Stoltze.

3) Nadorst. Für eine auswärtige Lederfabrik kaufe ich alle Arten rohe Häute und Kalbfelle und zahle dafür die höchsten Preise in Golde baar.

Heinrich Heppe.

4) Oldenburg. Ein wachsamer nicht zu kleiner Hund wird zu Kauf gesucht. Nähere Nachricht bei G. W. Schlömann an der Achternstraße.

Zu verheuern.

1) Oldenburg, vor dem Heiligengeistthore. Das bisher von dem Herrn Lieutenant von Rumohr bewohntes Haus ist auf Ostern Umziehezeit mit oder ohne Garten zu verheuern. G. F. Ritter.

2) Oldenburg. Zwei geräumige Zimmer mit Meubeln sogleich, an einen einzelnen Herrn.

F. Kruse, Gaststraße.

3) Rastede. In dem Braunsschen Hause hieselbst ist eine Stube und eine Küche vom 1. Mai k. J. an zu verheuern. Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden. F. Goose.

4) Osternburg. Die Ober-Etage in meinem Hause ist auf nächsten Ostern zu vermiethen. Sie besteht in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und vielem Bodenraum. A. Bruns, Kammerdiener.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Kartoffelbüchlein und Kartoffel-Kochbuch

für Reich und Arm oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen erprobten Anwendung zu den mannichfaltigsten Suppen, Gemüsen, Zuspeisen, Salaten, Mehlspeisen, Backwerken und andern schmackhaften

Landesbibliothek Oldenburg

Zubereitungen für die Tafel, wie auch nach ihrer vielfachen Nutzbarkeit für den Viehstand und bei technischen Gewerben, namentlich zu Grütze, Sago, Brod, Butter, Käse, Bier, Wein, Kaffee, Seife, Lichtern und andern menschlichen Bedürfnissen. Nach vieljähriger eigner Erfahrung herausgegeben von einem Menschenfreunde. 2te sehr vermehrte Auflage. 12. Geh. Weimar, Voigt. 24 gr.

Dieses kleine Büchlein, das im Herbst des vorigen Jahres ans Licht trat, ist wohl dasjenige, was seit dieser Zeit unter allen neuen Büchern nicht allein das meiste Glück gemacht, sondern auch bei den vielen Tausenden, die es gekauft, beherzigt und gelesen, den größten Nutzen gestiftet hat. Denn es ist nicht genug, die Kartoffel als die Pflanze zu kennen, welche uns für immer gegen die Qualen einer Hungersnoth schützen wird, sondern es lohnt auch der Mühe, sie in alle den unzähligen Hülfsquellen zu beleuchten, die sie uns in einer raffinirten und verfeinerten Anwendung gewährt. Darinn stimmen auch die vielen Urtheile kritischer Blätter überein, die es der ganzen Menschheit so einstimmig und angelegentlich mit folgenden Worten empfohlen haben: »Dem hochverdienten Verfasser das größte Lob. Sein Buch wird der Welt viel nützen und kostet weniger als eine Flasche Wein oder ein Abend in der Schenke. Es beschreibt in bewunderungswürdiger Vollständigkeit alle Arten der Verwendbarkeit dieser wohlthätigen Frucht. Es giebt dem Unbemittelten deutliche Anleitung, sich bei geringem Aufwande eine schmackhafte Nahrung zu bereiten. Eine Frucht wie die Kartoffel verdient es, daß ihr ein so trefflich Büchlein gewidmet wurde. Der Volksfreund kann nichts besseres thun, als jede Gelegenheit, es unter das Volk zu bringen, zu benutzen, denn er kann sicher seyn, daß es gelesen wird.«

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Conversations-Lexikon
für Künstler und Handwerker, Fabrikanten und Maschinisten.

Herausgegeben von einem engern Ausschuß der Mitarbeiter am Schauplatze der Künste und Handwerke. Drittes Heft. Preis gegen feste Bestellung 36 gr.

Kaum sind die beiden ersten Hefte dieses gemeinnützigen und umfassenden Werkes im Publicum, als sich schon die berufensten Kritiker günstig darüber aussprechen. — So z. B. sagt Hr. Dr. A. v. Binzer im Cölner Organ für Handel und Gewerbe: »Wenn man berücksichtigt, daß auf den 8 enggedruckten Bogen des ersten Heftes mit 91 deutlich gezeichneten Figuren zwar 51 Gegenstände erwähnt, aber nur 20 davon erläutert und die übrigen auf spätere Bogen verwiesen sind, so ergiebt sich schon daraus, daß in diesem weit umfassenden Werke nicht etwa von einer bloßen Worterklärung die Rede ist. — Nach der Art, wie in diesem ersten, zu großen Hoffnungen berechtigenden Hefte diese 20 Artikel bearbeitet sind, dürfen wir nicht anstehen, dasselbe der besondern Beachtung unserer Leser zu empfehlen. — Die Zeitschrift für Landwirthschaft u. Gewerbe, 1840 VII. VIII. sagt: »Der für die Literatur in allen ihren Zweigen so rastlos thätige Verleger scheint sich besonders die rühmliche Aufgabe gestellt zu haben, den Gewerbetreibenden ganz vorzügliche Mittel zu ihrer Fortbildung in die Hände zu geben. Dafür sprechen die 108 Bände des Schauplatzes der Künste u. Handwerke, durch die er sich ein so unbestrittenes Verdienst um diese Classe erworben hat. — Das Conversationslexicon für Künstler und Handwerker wird dieses Verdienst noch um ein Bedeutendes erhöhen, wenn dieses Werk so gründlich und umfassend durchgeführt wird, als es nach dem vor uns liegenden ersten Hefte angefangen worden ist. Gründlichkeit und Deutlichkeit — die Haupterfordernisse eines Werks für Ungelehrte — herrschen in allen Artikeln. Möge dieses Unternehmen, welches sich auch durch Papier und Druck empfiehlt, viele Käufer finden.

Inhalt des dritten Heftes:

Blauanlaufen. Blauer Vitriol. Blaufärben. Blaufarbenwerk. Blauholz. Blauküpe. Blauofen. Blechfabrikation. Blei. Bleiblech. Bleichkunst. Bleigießerei. Bleiglasur Bleiröhren. Bleivitriol, -Walzwerk, -Weiß, -Zuker. Bleuel (oder Korbstange). Blicksilber. Blumen, künstliche. Blutlaugensalz. Bolsinet. Bohrer und Bohrmaschinen. Borax Borten. Bossiren. Bötcherarbeiten. Bouillons. Brandsilber. Branntweinbrennerei. Branntweinwaage. Braunfärberei. Braunkohle. Braunstein. Brauerei. Brechen. Brechmaschine. Breitzainen d. Stanniols. Bremse. Brenner. Brennmaterialien. Brennöl und dessen Raffination. Brennstahl. Brodbäckerei.

3) Oldenburg. Der Oldenburgische Schreibkalender auf das Jahr 1841. hat bei mir die Presse verlassen. Gerhard Stalling.

(Hierzu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 87. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 28. October 1840.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein junges Frauenzimmer, im Putz- und Kleidermachen geübt, auch im Küchenwesen bewandert, wünscht, am liebsten sofort, in einem honetten Hause in der Stadt oder auf dem Lande, als Mamsell Unterkommen zu finden.
Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Ich wünsche je eher je lieber einen guten Böttchergesellen. J. W. Koopmann, Böttchermeister.

2) Oldenburg. Ein Mitschüler zur Erlernung der spanischen Sprache. A. D. Eden, innerer Damm № 3.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Um Martini dieses Jahres für die Vormünder über weyl. G. H. Lackmann zu Rönnelmoor Kinder 50 bis 60 ℔; man wende sich dieserhalb an den Rechnungssteller Rüther.

2) Ruhwarden. Von den Langwarder Kirchenfundigeldern sind gegen Martini d. J. 90 ℔ zu belegen. Schwarting, Rechnungsführer.

3) Dinklage. Als Curator des abwesenden H. H. Make habe ich sofort 25 ℔ Cour. zinslich zu belegen. Hugo Hülskamp.

4) Alserwurp. A. G. Fischbeck, als Vormund über weyland D. Fasting Kinder, hat gegen Martini d. J. 180 ℔ Gold gegen sichere Hypothek zu billigen Zinsen zu belegen.

5) Frieschenmoor. Als Vormund über weyl. Kaufmann Müller Kinder 1000 ℔ zu billigen Zinsen, um Minte December d. J.
F. Harbers.

6) Seefeld. Eil. Hinr. Rüther zu Morgenlande Curatoren sofort 25 bis 30 ℔. Das Nähere beim Rechnungssteller Schmidt.

7) Oldenburg. Auf sichere Hypothek sind 900 ℔ zu belegen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieser Anzeigen.

Vermißte Sachen.

1) Lemwerder. Am 21. Oct. ist mir in Wildeshausen auf dem Markte eine Kuh von weißbunter Farbe und auf der linken Hüfte mit dem Buchstaben H + gezeichnet weggekommen. Derjenige, dem solche zugelaufen seyn sollte, oder eine solche Nachricht davon geben kann, daß ich zum Wiederbesitz derselben gelange, wolle sich gegen eine angemessene Belohnung bei mir selbst oder dem Gastwirth Jacob Wulf in Wildeshausen melden.
Diedrich Hayen.

2) Hittigwarden. Am 21. Oct. ist mir in Wildeshausen auf dem Markte eine Kuh von schwarzbunter Farbe und auf der linken Hüfte mit dem Buchstaben K + gezeichnet, weggekommen. Derjenige, dem solche zugelaufen seyn sollte oder eine solche Nachricht davon geben kann, daß ich zum Wiederbesitz derselben gelange, wolle sich gegen eine angemessene Belohnung bei mir selbst oder dem Gastwirth Jacob Wulf in Wildeshausen melden.
Johann Kückens.

3) Schwey. Ein Stück Tuch von grauer Farbe, als Decke unter einem Sattel benutzt, ist auf dem Wege von Schwey bis zum Oberdeich verloren. Der etwaige Finder wolle solche gegen eine angemessene Vergütung gefälligst bei der Frau Wittwe Ennen zu Schwey abliefern.

4) Holle. Am 23. Oct. ist zwischen Delmenhorst und Hohenböken eine kleine fette Quene mit schwarzbuntem Kopf und völlig ausgewachsenen Hörnern, um diesen und um den Hals ein Tau, entkommen. Wer bei J. D. Suhr zu Holle oder bei dem Gastwirth Gramberg in Oldenburg darüber Auskunft giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg, 1840. Octbr. 19. Alle an das Kloster Blankenburg für das Jahr 1840. zu zahlende ständige Geldgefälle und Zinsen sind in den nächsten 4 Wochen abzutragen und können in mei-

Landesbibliothek Oldenburg

ner Wohnung täglich Vormittags (mit Ausschluß der Sonnabende) berichtigt werden. Die mit den Besitzern der klosterpflichtigen Grundstücke vorgekommenen Veränderungen sind verordnungsmäßig zur Anzeige zu bringen.

Wieting.

2) Bremen, 1840. Octbr. 16.

(Etablissements-Anzeige.)

Mit heutigem Tage eröffnete ich ein Manufactur-Waaren-Geschäft unter der Firma

H. Innecken & Comp.

im Hause Langenstraße № 60., der letzten Schlachtpforte gegenüber, und erlaube mir, dieses zur öffentlichen Anzeige zu bringen.

Indem ich meine in allen Arten deutscher, englischer und Schweizer Fabrikate wohl assortirtes Lager einem geehrten auswärtigen Publico zu geneigter Aufmerksamkeit empfehle und dabei bemerke, daß ich bei meinen Einkäufen vorzugsweise auf schwere, echte Waare Rücksicht genommen habe, darf ich mir mit der Hoffnung schmeicheln, einen jeden geehrten Käufer durch Güte der Waare und möglichste Billigkeit der Preise zu befriedigen.

Sämmtliche Preise habe ich unveränderlich fest gestellt, bin indeß im Stande, meinen geehrten Abnehmern bei baarer Zahlung 4 Cpt., oder 3 Groten vom Thaler, Rabatt anzubieten.

H. Innecken.

3) Astede. Der Unterzeichnete, als gerichtlich bestellter General-Gevollmächtigter der Wittwe des weiland Brinksitzers Harm Theilen zu Astede, ersucht um Mittheilung specificirter Rechnungen von denjenigen, die von seiner Mandantin etwas zu fordern haben, in 14 Tagen. Zugleich werden die Schuldner aufgefordert, ihm in gleicher Frist Zahlung zu leisten, wenn nicht gerichtlich gegen sie verfahren werden soll.

J. F. Schmidt.

4) Oldenburg, 28. Oct. 1840. Meine Wohnung ist jetzt bei Herrn Schönfärber Böning an der Langenstraße am Heil. Geistthor.

Advocat v. Halem.

5) Varel. Im diesjährigen Kramermarkte, den 15. des Abends, ist bei dem Hrn Ebole ein schwarzer Filzhut mit schwarzem Futter, breitem Rande und 24 Zoll groß vertauscht worden. Man bittet, denselben gegen den dafür zurückgelassenen bei dem Herrn Ebole umzutauschen.

6) Seefeld. Die von dem Arbeiter D. G. Müller zu Hobendeich in einem Executiv-Verkaufe gegen den Arbeiter Johann Eilers zu Hobendeich, jetzt zu Seefeld, käuflich erstandenen Sachen, als: 1 Weberstuhl, 1 Hausuhr, 1 Bette, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 eisernen Ofen, 2 Vogelbauer, 1 Leuchter, 1 Latrrne, 1 Pfefferstreuer und 6 Löffel sind mir von dem genannten Müller gegen Ausbezahlung des Kaufpreises wiederum verkauft und übertragen worden. Da ich nun solche Gegenstände dem Johann Eilers bis weiter im Gebrauche gelassen habe, so warne ich gegen einen anderweitigen Ankauf.

E. G. Bartels.

7) Oldenburg. Bei Schuppe nicht, bei dem Herrn Bley an der Poggenburg nahe der Gaststraße wohne ich. Borchers, Buchhalter und Privatschreiber.

8) Schiffsnachrichten. Liste der vom 19.—24. Octbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Oct. 19. Cpt. A. H. Arensfeld, Alwina, Bremer Fl., nach New-Orleans, mit Stückgütern und Passagieren.
— 19. Cpt. A. Janson, Enigheden, Norw. Fl., nach Christiansand, mit Mauersteinen.
— 21. Cpt. W. Allen, Jago, Engl. Fl., nach New-Castle, mit Ballast.
— 21. Cpt. J. Schütte, Anna Margrete, Dän. Fl., von Stähr, mit Kornbranntwein, zu Brake.
— 21. Cpt. R. Lohse, Mercur, Oldenb. Fl., von Cardiff, mit Eisen, zu Brake.
— 23. Cpt. F. Hennings, Alida, Old. Fl., von Hamburg, mit Ballast, zu Brake.
— 23. Cpt. J. F. Geükens, 5 Gebrüder, Hann. Fl., nach Rye, mit Oelkuchen.
— 23. Cpt. M. Ballehr, Catharina, Oldenb. Fl., nach Oudsoon, mit Taback.
— 24. Cpt. C. O. Sjoström, Snäll, Schwed. Fl., nach Malmö, mit Ballast.
— 24. Cpt. H. Balleer, Nordstern, Brem. Fl., nach Charlestown, mit Stückgütern und Passagieren.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Es gefiel der göttlichen Vorsehung, nach einem erst kürzlich erlittenen Verlust eines geliebten Sohnes, auch unsere jüngste Tochter, nach einer 14tägigen Krankheit, von uns abzufordern, welches wir Verwandten und Freunden trauernd hiedurch anzeigen.

Tischlermeister H. Suhr und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg